



EVANGELISCH IN GEORGSMARIENHÜTTE

Station II – mit Jesus nach Jerusalem

Hier kommt die zweite Station auf unserem Weg. Legt euch alles zurecht, was ihr braucht.

Lest heute zuerst gemeinsam die Geschichte.

Gebaut wird dann erst anschließend.

Was ihr braucht?

- Bauklötze, Lego, Kartons, einfach etwas zum Bauen
- Viele Figuren (Playmobil, Lego, ... auch einen Esel)
- Stoff, aus dem ihr kleine Kleidungsstücke schneiden könnt
- Palmblätter oder Ersatz dafür, „gewachsen“ oder gebastelt



Heute schreibt uns Sarah. Sie lebt in Jerusalem.

Mit ihrem Brief nimmt sie uns mit in die Vergangenheit. In die Zeit, in der Jesus gelebt hat:

Hallo, ich heiße Sarah und wohne in Jerusalem. Hier ist was los, sage ich euch. Unglaublich viele Menschen sind gerade in Jerusalem. Alle wollen hier das Passafest feiern. Da ist immer irgendetwas los. Ich habe mich schon daran gewöhnt.

Aber eben habe ich etwas erlebt, das muss ich euch erzählen:

Auf einmal versammeln sich viele Menschen an der Straße vor meinem Haus.

Ich höre sie rufen. „Er kommt, da komm er!“, rufen sie.

Ich bin erst einmal hinausgegangen und habe nachgesehen was los ist.

Jetzt rufen sie: „Hosianna, Hosianna!“

„Wer kommt denn, auf wen wartet ihr?“, frage ich. „Hast du nicht gehört, dass Jesus kommt, er kommt nach Jerusalem, er will hier das Fest feiern. Hast du noch etwa nie von ihm gehört?“. Doch ich habe schon von ihm gehört. Habt ihr auch schon mal von Jesus gehört? ...*(an dieser Stelle könnt ihr gemeinsam überlegen, was ihr über Jesus wisst. Welche Geschichten fallen euch ein? Wie ging Jesus mit den Menschen um,...)*

Wisst ihr, ich finde, Jesus ist jemand ganz besonderes, er kann ganz wunderbar von Gott erzählen und für ihn sind alle Menschen wichtig.

Dieser Jesus kommt also nach Jerusalem und alle wollen ihn begrüßen.

Ich traue meinen Augen nicht. Die Menschen winken mit Palmblättern und breiten ihre Kleider auf der Straße aus. Die Straße, die sonst so schmutzig ist, sieht aus wie ein wunderschöner bunter Teppich.

„Das ist ja eine Begrüßung, wie für einen König“, denke ich. Und dann sehe ich ihn auch schon kommen. Er reitet auf einem Esel und sieht gar nicht überheblich aus. Kein bisschen, wie ein König.

Könige reiten nicht auf Eseln, die nehmen ein Pferd oder ein Kamel.

Jesus ist nicht so ein König, wie man ihn sich immer vorstellt.

Aber ich finde, er hat so eine Begrüßung verdient, vielleicht gerade, weil er nicht so überheblich ist, wie ich mir Könige immer vorstelle, sondern, weil für ihn jeder Mensch wichtig ist.

Die Menschen jubeln, sie rufe: „Hosianna!“

Das musste ich euch unbedingt erzählen. Liebe Grüße, eure Sarah

Jetzt könnt ihr bauen, was ihr eben gehört habt: Vielleicht ein Stadttor, eine Straße in Jerusalem mit vielen Menschen, die ihre Kleider auf den Boden gelegt haben, Jesus, der auf einem Esel reitet ...

Wenn ihr fertig gebaut habt, könnt ihr singen: „Halleluja, preiset den Herrn“